Worte

Autor(en): **Rusk**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **62 (1968)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

meinschaftlicher Anstrengung erwecke – dass es vielmehr auch auf radikaler Gleichmachung und eindringlicher Erziehung beruhe, auf Propaganda und Organisationsarbeit, die von einer sehr einfach denkenden Unterführerschaft durchgeführt wird». (Man sieht das tatsächlich in China.)

Wir schliessen uns der Folgerung an, die der schwedische Fachmann der Entwicklungshilfe aus der von ihm dargestellten Lage zieht: dass Asiens Drama nicht notwendig Asiens – und der anderen Elendsgebiete – Tragödie werden müsse, dass es aber nicht wirklichkeitsgemäss sei anzunehmen, dass dies überhaupt nicht der Fall sein werde. Überraschungen, so hofft er, seien immer möglich, vielleicht sogar eine soziale Revolution, wie sie in Indien Nehru hätte durchführen sollen, aber nicht gekonnt habe.

4. September *Hugo Kramer*

I. F. Stone's Weekley, 9. September 1968

Mit revolutionärem Geschwätz und Taktik zu spielen, wie die neue Linke es tut, wenn keine revolutionäre Situation vorhanden ist, heisst als Provokateur für einen amerikanischen Faschismus handeln.

Hass ist immer noch der Hauptfeind des menschlichen Geschlechts.

Worte, die in *Lateinamerika ein bitteres Lachen* hervorrufen werden. Staatssekretär Rusk an einer Pressekonferenz am 22. August:

«Die Tatsache, dass eine kleine Nation in Reichweite einer grossen Nation lebt, bedeutet nicht, dass die grosse Nation berechtigt ist, zu marschieren, um die internen Angelegenheiten der kleinen Nation zu reorganisieren.» Was sagen Guatemala, Kuba, die Dominikanische Republik oder Brasilien dazu, oder Bolivien, Columbien, Venezuela und andere lateinamerikanische Länder, in welchen unsere Spezialtruppen und die CIA an der Arbeit sind?